

## THEMEN:

- Neue Studie des Forschungsverbundes: „Ärztliche Tätigkeit in der stationären Vorsorge und Rehabilitation von Müttern und Vätern mit ihren Kindern“
- Themenheft „Familiengesundheit“ der Zeitschrift Psychosoziale und Medizinische Rehabilitation
- 32. Reha-Kolloquium 2023
- Zusammenfassung der Expert\*innensitzungen im September & Dezember
- Neues aus dem Forschungsverbund

### Neue Studie des Forschungsverbundes: „Ärztliche Tätigkeit in der stationären Vorsorge und Rehabilitation von Müttern und Vätern mit ihren Kindern“

Laut der Bundesärztekammer steht etwa jede\*r fünfte Arzt bzw. Ärztin unmittelbar vor dem Ruhestand, sodass der demografische Wandel auch die Ärzteschaft betrifft. Zudem arbeiten Ärzt\*innen zunehmend in Teilzeit, machen weniger Überstunden und die psychischen Belastungen in dieser Berufsgruppe steigen. Als Folge könnte es in naher Zukunft zu einem akuten **Ärzt\*innenmangel** kommen, von dem auch die stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen bedroht sein könnten.

Mit der **Studie „Ärztliche Tätigkeit in der stationären Vorsorge und Rehabilitation von Müttern und Vätern mit ihren Kindern“** möchten wir zum einen die ärztliche Personalsituation in den stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen abbilden. Zum anderen möchten wir Klinikleitungen sowie die in den Einrichtungen tätigen Ärzt\*innen zu Ihrer persönlichen Einschätzung hinsichtlich der ärztlichen Tätigkeit in diesem Bereich befragen.

In den nächsten Wochen werden wir jeder stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland eine **Einladung zur Studienteilnahme** inklusive Fragebögen zukommen lassen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Klinikleitungen und Ärzt\*innen an der Studie beteiligen würden.

### Themenheft „Familiengesundheit“ der Zeitschrift Psychosoziale und Medizinische Rehabilitation

Nach zwei Jahren Arbeit ist endlich unser **Themenheft „Familiengesundheit“** der Zeitschrift Psychosoziale und Medizinische Rehabilitation beim Verlag Pabst Science Publishers erhältlich. Das Heft umfasst **acht Beiträge** (davon fünf vom wissenschaftlichen Team des Forschungsverbundes Familiengesundheit), die das Thema Familiengesundheit im Setting von stationären Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen sowie verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit von Familien beleuchten.



Das Heft kann unter folgendem Link kostenpflichtig als PDF (10 Euro) heruntergeladen oder als Einzelheft (14 Euro) bestellt werden:

<https://www.pabst-publishers.com/zeitschriften/zeitschriftenliste/klinische-verhaltensmedizin/pk-verschienen.html>



## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende letzten Jahres wurden die Ergebnisse der AOK-Familienstudie 2022 veröffentlicht. Das Fazit der Studie ist, dass es den Eltern und Kindern immer schlechter geht. So gaben 28 Prozent der Eltern an, dass sie ihren allgemeinen Gesundheitszustand als mittelmäßig und sieben Prozent sogar als schlecht bis sehr schlecht einschätzen. Im Jahr 2018 wurde noch von 76 Prozent der Eltern der Gesundheitszustand als sehr gut oder gut bezeichnet, 2022 waren es nur noch 64 Prozent. Auch die psychische Belastung ist bei den Eltern gestiegen: 32 Prozent der Eltern fühlten sich 2022 psychisch belastet, im Jahr 2018 waren es im Vergleich dazu nur 27 Prozent der Eltern. Auch die finanziellen und zeitlichen Belastungen sowie körperliche Anstrengungen sind seit 2018 gestiegen. Einzig die partnerschaftlichen Herausforderungen, von denen sich 20 Prozent der Befragten betroffen fühlen, sind seit 2018 gleichgeblieben. Weiterhin scheint es eine zunehmende Verunsicherung der Eltern in ihrer Mutter- beziehungsweise Vaterrolle zu geben. So hat die Sicherheit in der Elternrolle von 49 Prozent im Jahr 2018 auf 44 Prozent im Jahr 2022 abgenommen. Auf mutmaßliche Gründe gehen die Autor\*innen der Studie leider nicht ein.

Höhere Belastungen und eine schlechtere Gesundheit der Eltern können einen negativen Einfluss auf die Gesundheit der Kinder haben. Bei knapp einem Drittel der Kinder ist z.B. die Lebensqualität, gemessen am seelischen Wohlbefinden, am Umgang mit Freund\*innen oder der schulischen Aktivität, eingeschränkt. Auch die psychosomatischen Beschwerden haben in den letzten Jahren zugenommen.

Diese Ergebnisse zeigen, warum stationäre Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen so wichtig sind. Mit Ihrer Arbeit leisten Sie einen wichtigen Beitrag dafür, die Gesundheit der Familien zu fördern bzw. wiederherzustellen.

Welche Entwicklungen es im letzten halben Jahr im Forschungsverbund Familiengesundheit gab, erfahren Sie auf der nächsten Seite. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

*C. Kirsch*  
 Claudia Kirsch

## 32. Reha-Kolloquium 2023

Das 32. Reha-Wissenschaftliche Kolloquium – Deutscher Kongress für Rehabilitationsforschung fand vom 20. bis 22.02.2023 in Hannover statt. Das übergeordnete Thema lautete „**Veränderungskultur fördern – Teilhabe stärken – Zukunft gestalten**“. Auch in diesem Jahr war der Forschungsverbund Familiengesundheit wieder beim Reha-Kolloquium vertreten:

- **Vortrag:** „Behandlungsbedürftige Kinder in stationären Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen: Analyse therapeutischer Maßnahmen anhand von Daten der Klassifikation Therapeutischer Leistungen“ (C. Kirsch, M. Förster, D. Noeres)
- **Poster:** „Psychisch belastete Mütter in stationären Mutter-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen: Beschreibung der Zielgruppe anhand von pairfam-Daten“ (M. Förster, C. Kirsch, D. Noeres)

Zudem wurde Prof. Dr. Siegfried Geyer, Leiter der Forschungs- und Lehreinheit Medizinische Soziologie, eingeladen, einen **Plenarvortrag** zum Thema „Später krank und länger gesund? Die langzeitliche Morbiditätsentwicklung im Kontext des demografischen Wandels“ zu halten.

Die Abstracts stehen unter folgendem Link zur Verfügung: [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/reha\\_forschung/reha\\_kolloquium/TB-32Reha-Koll.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/reha_forschung/reha_kolloquium/TB-32Reha-Koll.html)

## Zusammenfassung der Expert\*innensitzungen im September & Dezember

Die dritte Expert\*innensitzung im letzten Jahr fand vom 07.-09.09. im Stephansstift Hannover statt. Insgesamt nahmen 17 Expert\*innen teil. Inhaltlich stand das Thema **Traumasensibilisierung** im Fokus der Sitzung. In einem eintägigen Workshop führte die Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin Johanna Neth ins Thema ein und erläuterte am Trauma-Modell von Lydia Hantke und Hans-Joachim Görge, wie Verarbeitung funktioniert. In Gruppen wurde erarbeitet, welche Maßnahmen bei Über- und Unterspannung helfen können. Zudem wurde der praktische Umgang mit einem Trauma oder bei einer Dissoziation besprochen.

Des Weiteren stellte die **A+ Videoclinic** ihr telemedizinisches Angebot vor. Während der Expert\*innensitzung wurde beispielsweise demonstriert, wie eine Otoskopie, Dermatoskopie und die Untersuchung mithilfe eines Stethoskops durchgeführt werden.

Schwerpunktthema der letzten Expert\*innensitzung 2022, welche vom 05.-06.12. online stattfand, war das Thema „**Wenn kindliches Verhalten „auffällt“** – Handlungssicherheit und Impulse für die pädagogische Arbeit“. An dem Thema bestand großes Interesse, wie die beeindruckende Teilnehmerzahl von 36 Personen zeigt. Maria Zens, Bildungsreferentin im Sozial- und Gesundheitswesen, ging im Workshop u.a. auf die Unterschiede zwischen Verhaltens- und Entwicklungsstörungen ein und gab Tipps, wie die Selbstregulation von Kindern unterstützt werden kann. Auch der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen wurde ausführlich besprochen.

## Neues aus dem Forschungsverbund

In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 hatten die Kliniken im Forschungsverbund viel zu feiern:

### 30 Jahre Therapeutikum – 30 Jahre Familiengesundheit

Im letzten Jahr feierte das **Therapeutikum WestFehmarn** sein 30-jähriges Bestehen. In nur drei Jahrzehnten hat sich aus der innovativen Keimzelle eine wahre Institution für Familiengesundheit entwickelt. Heute zählt die familiengeführte Mutter/Vater-Kind-Klinik zu den größten Arbeitgebern auf Fehmarn und hat sich bundesweit einen Namen vor allem bei kinderreichen Familien gemacht. Mit seinem Engagement für Familienkuren kommt das Therapeutikum seiner gesellschaftlichen Verantwortung für die Unterstützung von Familien und seiner Vorreiterrolle in Sachen Familiengesundheit weiterhin konsequent nach. Mit einem **großen Familienfest** beging die Klinik im September 2022 das Jubiläum.



### Feierliche Eröffnung des Erweiterungsbaus der Fachklinik Seefrieden

Die Mutter-/Vater-Kind **Fachklinik Seefrieden** in Dahme an der Ostsee hat 2022 einen **Erweiterungsbau** fertiggestellt. Innerhalb von fast drei Jahren sind 26 neue Apartments, vier neue Kinderbetreuungsgruppen, Aufenthaltsräume sowie eine große Turnhalle entstanden. Die Verwaltung und die medizinische Abteilung haben im Südflügel ihr neues Zuhause in der nun 230 Betten großen Einrichtung gefunden. Im September feierte die Klinik mit rund 100 Gästen die Eröffnung. Der Stress für die aktuell 95 Mitarbeitenden ist aber noch nicht ganz vorbei: Aktuell wird der Bestand weitreichend saniert.



### Wiedereröffnung des DRK-Kurzentrums Carolinensiel nach Wasserschaden

Nach einem **Wasserrohrbruch** im DRK-Kurzentrums Carolinensiel, der eine aufwendige Sanierung des gesamten Erdgeschosses nach sich zog und eine Belegung über 7 Monate unmöglich machte, freuten wir uns über die **offizielle Wiedereröffnung** am 28.10.2022.

Zu Gast waren an diesem Tag verschiedene Vertreter des DRK Nordrhein, der Politik, sowie Vertreter\*innen vom MGW und den Krankenkassen.

Nach persönlicher Begrüßung der Gäste durch Herrn Lesemann (Heimleitung) und Reden von Herrn Grossmann (Geschäftsführer DRK-Nordrhein Soziale Dienste) sowie Herrn Claussen (Bürgermeister der Stadt Wittmund) wurden die neuen Räumlichkeiten bei einer Hausführung vorgestellt. Im Anschluss lud ein Buffet im Speisesaal zum Austausch und Verweilen der Teilnehmenden ein.

Ab dem 02.11.2022 konnten wir den Kurbetrieb in Carolinensiel wiederaufnehmen.

### ReGenesa e.V. wird 75 – mit starken Wurzeln in die Zukunft!

**ReGenesa** e.V., Träger von einer Mutter-Kind-Klinik in Norden-Norddeich sowie einer Mütterklinik auf Juist, feierte am 28.11.2022 in Hannover sein 75-jähriges Jubiläum. Im **festlichen Rahmen** der Kreuzkirche Hannover wurden u.a. Gäste aus den Dachverbänden, der Evangelischen Landeskirche Hannovers, der Diakonie sowie den Krankenkassen begrüßt. Von Beginn an war die Stärkung von Gesundheit und die Gesunderhaltung der Mütter das Ziel von Regenesa e.V. Mit stetigem Einsatz für erschöpfte und kranke Mütter und eingebunden in ein Netz starker Partner\*innen arbeiten sie an der Aufgabe, Frauen mit Familienverantwortung einen Raum zum Auftanken und für neue Kraft zu bieten.

Zum Ende des Jahres 2022 haben die Kliniken **Kurhaus Baltic, Kurzentrum Norderney, Nordseeklinik Erlengrund** und **Landhaus Fernblick** den Forschungsverbund Familiengesundheit verlassen. Wir bedanken uns für die jahrelange und gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute.

## Kontakt

**Haben Sie Fragen oder sind Sie interessiert an einer Mitgliedschaft im Forschungsverbund Familiengesundheit, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:**

Forschungsverbund Familiengesundheit  
Medizinische Soziologie, OE 5420

Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover  
E-Mail: [forschungsverbund@mh-hannover.de](mailto:forschungsverbund@mh-hannover.de)  
Tel: 0511/532-6423

[www.mhh.de/forschungsverbund-familiengesundheit](http://www.mhh.de/forschungsverbund-familiengesundheit)